

71. JAHRGANG

März 2022

Nr. 3/2022

seit 143 Jahren  
Miteinander - Füreinander

Der

# Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



## ***Bahrenfeld verändert sein Gesicht***

***gut 60 Jahre liegen zwischen diesen beiden Bildern  
Ecke Bahrenfelder Chaussee und Von-Sauer-Straße***

***siehe auch den Bericht im Innenteil***

**Aus dem Inhalt:**

Berichte, Geschichten, Informationen und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

**Herausgeber:**

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

**Redaktion:**

Hans-Werner Fitz,  
Bahrenfelder Chaussee 120  
22761 Hamburg,  
Tel. 891631  
hans-wernerfitz@alice-dsl.de

**Geschäftsstelle:**

Marianne Nuskowski,  
Wittenbergstr. 8  
22761 Hamburg,  
Tel. 8903192

**Bankverbindung:**

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE43200505501044249751  
BIC: HASPDEHHXXX

**Vorstand:**

1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski  
Tel. 8903192  
Marianne.Nuskowski@bbv1879.de

**2. Vorsitzende:**

Renate Weidner  
Tel. 53276134  
Renateweidner@gmx.de

**Schatzmeisterin:**

Gisela Baasch  
Tel. 397230  
giselabaasch@gmx.de

**Beisitzer:**

Manfred Hümmer, Tel. 896686  
Hans-Werner Fitz, Tel. 891631  
Ursula Fitz, Tel. 891631  
Andreas Reiss, Tel. 8903192

**1. Schriftführer:**

1. Schriftführer: Peter Feddersen,  
Tel. 896259

2. Schriftführerin: Gabriele Wenslaf,  
Tel. 8903037

**Ausschüsse:**

**Bildungs- und Kulturausschuss:**

Renate Weidner, Tel. 53276134  
Gisela Baasch, Tel. 397230

**Sozialausschuss:**

Petra Liedtke, Tel. 895565  
Erika Höpke, Tel. 35075758

**Kommunal- und Verkehrsausschuss:**

Andreas Reiss, Tel. 8903192  
Dieter Wenslaf, Tel. 8903037

**Abgeordnete für den Zentralausschuss:**

Hans-Werner Fitz, Tel. 891631  
Gisela Baasch, Tel. 397230

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:**

Soeth-Verlag PM UG,  
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde  
Telefon: 04542 - 995 83 86,  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

## Unsere Geburtstagskinder im März und April

Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund.

2.3.	Irmtraud Böhring	30.3.	Josef Steinitz
6.3.	Jan Kschonnek	31.3.	Hans-Werner Fitz
8.3.	Jürgen Wüsthoff		
8.3.	Teresa Beier	4.4.	Karla Reher
9.3.	Kerstin Kuhlmann	5.4.	Dr. Jörg-Christian Ribbe
10.3.	Ilona David	6.4.	Marianne Dietz
11.3.	Gabriele Wenslaf	7.4.	Hans-Robert Albrecht
11.3.	Elke Meyer	8.4.	Christel Hirthe
11.3.	Traute Wohld	11.4.	Waltraud Ziegler
12.3.	Sabine Remstedt	14.4.	Horst Henze
19.3.	Brigitte Groß-Prompe	14.4.	Angelika Reisener
21.3.	Melitta Bergholz	19.4.	Sven Riedel
24.3.	Renate Weidner	24.4.	Reinhard Freyer-Spangenberg
25.3.	Dieter Rimbach	28.4.	Ingrid Rapedius
28.3.	Harri Porten	29.4.	Katja Kölle- Gerhards
29.3.	Holger Burzler		

Aus Datenschutzgründen erwähnen wir  
die runden Geburtstage nicht mehr.

Wenn auch Sie als Leser\*in dieser Ausgabe Interesse an unserer Gemeinschaft und unseren Aktivitäten haben, würden wir uns freuen, Sie als Mitglied begrüßen zu dürfen.



Mit großer Bestürzung haben wir erfahren, dass unser liebes und langjähriges Mitglied

### Uwe Paulsen

am 9. Februar verstorben ist.

Im Juli hätte er seinen 90. Geburtstag feiern können.

Wir wünschen seiner lieben Frau Traute und der Familie viel Kraft.

Wir werden Uwe in guter Erinnerung behalten. Sein Humor wird uns fehlen.

### Liebe Leser.

Wer unsere Ausgaben auch im Internet,  
also digital, lesen möchte;  
unter folgender Adresse finden sich diese:

[www.der-bahrenfelder.de](http://www.der-bahrenfelder.de)

# Veranstaltungen

## Ein hoffungsvoller Monat für die nächsten Veranstaltungen?

Wir können es schon kaum noch ertragen.

Dieses ständige Planen und anschließend wieder Stornieren, unsere heißgeliebten Mitgliederversammlungen und der Traum von einer gemeinsamen Ausfahrt.

Alles zerplatzt in einer Luftblase. Es schmerzt entsetzlich, unseren Mitgliedern immer wieder eine Absage zu erteilen.

Aber, es soll ja ab März langsam besser werden



und wir beginnen wieder Hoffnung zu schöpfen.

Der Morgen ist wieder früher hell, die Frühlingboten, der Krokus, das Schneeglöckchen und der Märzenbecher leuchten uns beim Spaziergang entgegen. Die Sonnenstrahlen machen richtig gute Laune und streicheln unsere Seele. Was wollen wir mehr! Wir beginnen im März 2022 voller Energie mit einem Spaziergang.

**Dienstag, den 01.03. und 08.03.2022 um 14:30 Uhr Treffen zum gemeinsamen Volksparkspaziergang.** Jetzt hoffen wir, dass es wieder etwas trockener ist, als die letzten Male bei strömenden Regen und Matsch. Die Erholung genießen wir anschließend bei der Kaffeerösterei neben dem Fundbüro, Luruper Chaussee.

**Mittwoch, den 09.03.2022 um 14:30 Uhr unser Kaffeetrinken** im VIA CAFELIER im Otto von Bahren Park im Gaswerk. Bei netten Gesprächen genießen wir Kaffee und leckeren Kuchen. Wir freuen uns über jeden der

dazu kommt. Anmeldungen und Fragen bei Petra Liedtke Tel. 895565 oder Erika Höpcke Tel. 35075758.

**Donnerstag, den 10.03.2022 um 17:00 Uhr im Park Cafe am Holstenkamp 119. Der Weg dorthin ist wohl allen jetzt bekannt.**

**Wer noch Fragen dazu hat kann mich gern anrufen. Tel. 890 31 92. Einlasskontrolle ab 16:00 Uhr mit der Regel 2 G +.**

**Zu Gast haben wir den ehemaligen Journalist Herrn Heinz Gürtler von der Initiative „Kultur im Koffer“ mit vielen guten Hörbeispielen „Schöne Stimmen in Oper, Operette und Tonfilm Teil 2.**

**Herr Gürtler mit Pavarotti und Co. auf Du und Du, berichtet in unterhaltsamer Form von ehemaligen und jetzigen Stars der Oper, von ihren Ticks und Ängsten, von lustigen und tragischen Ereignissen. Es wird bestimmt ein schöner Nachmittag.**

**Freitag, den 11.03.2022 Mehlbüdfahrt.** Wir treffen uns um 11:00 Uhr an der Bushaltestelle Silberstraße. Von Altona mit der S-Bahn bis Pinneberg und weiter mit dem Bus bis Borstel-Hohenrade. Der Preis beträgt 24,00 € incl. Busfahrt und muss bis zum 10.03. auf das Vereinskonto überwiesen werden. Anmeldung bei Renate Weidner. Tel.: 040 532 761 34 oder 01728070491.

**Dienstag, den 15.03.+ 29.03.2022 um 14:30 Uhr treffen wir uns zum Volksparkspaziergang am großen Stein in der Aug.-Kirch-Str.**

Ich würde euch gerne durch die anliegenden Wege der Kleingärten führen. Zum Abschluss können wir,

wer Lust hat, einen Kaffee und ein leckeres Gebäck in der Rösterei genießen.

**Mittwoch, den 16.03.2022 um 14:30 Uhr „Wer spielt schon gern allein zu Haus“.**

Wir treffen uns im Clubraum vom Bahrenfelder Turnverein in der Bahrenfelder Chaussee 166a. Natürlich gilt hier auch die 2 G plus Regel.

**Dienstag, den 22.03.2022 um 14:00 Uhr unser gemeinsamer Spaziergang.** Wir treffen uns am Haupteingang zur großen Wiese. Wir gehen in das Gebiet mit vielen kleinen Firmen an der Theodorstraße. Zum Abschluss haben wir dort die Möglichkeit bei einem Italiener einen Kaffee zu trinken. Hört sich das gut an?

Bei der Gelegenheit lernen wir wieder ein Stück Bahrenfeld kennen, wo mit Sicherheit keiner von uns allein spazieren gehen würde.

Bitte meldet euch bei mir an damit ich die Plätze reservieren kann. Tel. 890 31 92 Marianne Nuskowski

**Laufende Termine für den April 2022.**

05., 12., 19. und 26. April unsere Volkspark- und Bahrenfeld-Spaziergänge.

13. April Kaffeenachmittag

14. April Mitgliederversammlung

20. April Spiele Nachmittag



## Unsere erste Ausfahrt im Jahr 2022

Mehlbüffel nach Dithmarscher Art

Wer das Gericht nicht kennt, muss es unbedingt probieren. Ein speziell gekochter Mehlkloß mit Kassler und Kochwurst dazu, wer mag, Kirschoße und Backobst. Lecker, lecker!

Die Wirtin erzählt nach dem Essen die Zubereitung.

Wir fahren gemeinsam mit den Öffentlichen nach Borstel-Hohenrade.

Termin: Freitag, den 11. März 2022.

Abfahrt 11:05 Uhr mit dem 3er Bus: Haydnstr.-Ecke-Silcherstr.

Preis: 24,00 € inklusive Busfahrt, bitte nach der Anmeldung auf das BBV-Konto überweisen

Anmeldung bei Renate Weidner

Tel. 040-532 761 34 oder 0172-8070491



## Wer hat Lust; ein Angebot für:



freies Malen für Erwachsene im Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck, Woyschweg 21/23 (Innenhof vom Altonaer Spar- und Bauverein), jeden 1., 2. und 4. Donnerstag von 17:00 - 19:30, jeden 3. Donnerstag von 18:30 - 19:30 Uhr.

Hier wird frei gemalt, komm gern vorbei. Wir treffen uns jeden Donnerstag privat unter Nachbarn und freuen uns über bekannte und neue Gesichter. Mitbringen brauchst du nichts außer Lust auf Malen/Zeichnen, auch ohne Vorkenntnisse.

Es ist kein Kurs, wir sind eine offene Gruppe, man „muss“ nicht regelmäßig teilnehmen und wir malen frei und entspannt nach der Idee #Ausdrucksmalen #intuitives Malen #Happy Painting. Wenn du also dein kreatives Potential wieder oder ganz neu entdecken möchtest, kannst du dich hier ausprobieren.

Wir treffen uns im Nachbarschaftstreff und somit gelten die jeweils aktuellen Hygienemaßnahmen (derzeit 2G+, am Platz ohne Maske, nicht mehr als 10 Teilnehmer)

Teilnahme gegen kleinen freiwilligen Beitrag für Materialnachkauf. Derzeit haben wir viel Material da, so würden ca. 1 bis 5 Euro je Teilnahme reichen.

Kontakt: Rosita L., 01521 295 12 32. Bitte sag vorher Bescheid, ob du kommst, die Teilnehmerzahl ist begrenzt, aber der Raum ist schön groß. Bleibt gesund und bunt!

Mal was anderes, heute:

### Schlafwandeln

Ist schlafwandeln eigentlich erblich? Ich glaube schon, denn ich kenne drei Geschichten, die sich in meiner Familie in direkter „Erbfolge“ abgespielt haben, Oma, Mutter und Sohn.

Zuerst mein Sohn: Im Kindergarten war Fasching, mit Verkleiden und so. Jan hat lange überlegt, als was er gehen wollte. Er wollte ein König sein. Also bastelte ich ihm eine Krone aus Goldpapier und nähte aus einem roten Stoffrest einen Umhang mit weißem Hermelin-(Krepppapier-)Besatz. Dazu bekam er noch einen „Säbel“ aus bunter Pappe.

Eines Abends saßen mein Mann und ich friedlich im Wohnzimmer, die Tür ging auf, Jan kam herein, verkleidet als König, ging um den Wohnzimmertisch herum und reagiert überhaupt nicht auf unsere Fragen. Anschließend ging er wieder ins Bett, und er hatte sogar

seine Verkleidung abgelegt. Am nächsten Tag wusste er von nichts.

Nun meine Mutter: Man war in der Sommerfrische am Meer. Meine Großeltern hören, dass im Nebenzimmer Hella, meine Mutter, aufgestanden ist und zu ihnen ins Zimmer kommt. „Was ist los, hast du schlecht geträumt“, fragt Oma, drauf meine Mutter: „Hast du mich gerufen Mammi? Was soll ich tun?“ Oma bringt Hella wieder ins Bett, am nächsten Morgen erzählt sie Hella, dass sie geschlafwandelt sei. Meine Mutter wusste von nichts und hat sich über sich selbst kaputtgelacht, Backfische waren so, damals.

Ich habe aber wohl den Vogel an Aktivität abgeschossen. Wir hatten Gäste zum Grillen eingeladen. Es sollte Schaschliks geben, mit Zwiebeln und Paprikastückchen. Damit diese beim Grillen nicht durch die

Zwischenräume des Rostes fallen habe ich die Spieße in Alufolie gewickelt, eine ganze Menge waren das. Nachts merke ich im Unterbewusstsein, dass es immer so ratscht und ich seh mich verschwommen an einem Rollo ziehen. Am nächsten Morgen: Das Schlafzimmerrollo lag auf dem Boden. Ich muss es nachts versucht haben abzureißen, wie die Alufolie, schräg anfassen, ziehen, reißen, ratsch, ratsch. Wir haben sehr gelacht, als wir die Bescherung entdeckten und mussten fortan im Hellen schlafen.

Aber auch mein Mann hat damals so'n Ding gebracht. Ich wachte davon auf, dass er im Zimmer rumorte. Nun sah ich, wie er zielstrebig auf die Zimmerecke zuzuging und seine Pyjamahose öffnete. Er wollte doch nicht etwa...? Da musste ich ihn wohl wecken, ein Schlafzimmer ist schließlich kein Baum!

*Gisela Baasch*

## Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann



040.89 17 82

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg . Altona . Elbvorort  
www.kuhlmann-bestattungen.de

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

## Leserbrief eines langjährigen Mitgliedes aus dem „Luthergrund“

Heute Morgen hatten meine Frau und ich am Kaffeetisch ein erinnerndes Gespräch über das „alte Bahrenfeld“. Sagen wir besser so, über die Zeit in der wir unsere Wohnung bezogen, 1965.

Wir zählten die vielen Einzelhändler auf, die es heute alle nicht mehr gibt. Bahrenfeld hat sich verändert. Auslöser für unser Frühstücksgespräch war aber ein anderes, ernstes Problem:

Der Altonaer Spar- und Bauverein (ASBV) plant den Komplettabriss der Wohnsiedlung Luthergrund!

- Das aber dürfte sich inzwischen in Bahrenfeld herumgesprochen haben. - Dieses Vorhaben scheint absurd, da die Gebäude nicht einmal das Alter von 60 Jahren erreicht haben. Abriß und Neubau sind nach heutiger Bewertung im höchsten Maße umweltschädlich und zudem wird preiswerter Wohnraum vernichtet! Aber noch entscheidender ist ein anderer Gesichtspunkt: Das Ensemble in dem die Wohnanlage sich zeigt, ist - so denke ich - denkmalwürdig! Anfang der 1960er Jahre geplant, sollte die Wohnsiedlung Luthergrund eine der ersten größeren Wohnanlagen in Bahrenfeld werden. Der Bau verzögerte sich allerdings etwas durch die Auswirkungen der Sturmflut im Februar 1962. Denkmalwürdig ist die Wohnanlage, insbesondere deren Ensemble, weil sie durch die vorgegebene Grundstücksform im Stile eines historischen Rundlingsdorfes gestaltet wurde, mit nur einer Zuwegung und einem für diese Dörfer typischen zentralen Platz! Die angrenzende Einzelhausbebauung an der Straße Lutherhöhe und der Wittenbergstraße bildeten bei der Planung einen wohlbedach-

ten und verstärkenden Rahmen! Die Geschosshöhen, die realisiert wurden, bewahren das topographische Gesamtbild eines tiefer gelegenen „Grundes“ gegenüber dem nördlich gelegenen Höhenzug mit dem Lutherpark. Neben dem vorgenannten Argument für eine Aufnahme in die Liste der Kulturdenkmäler von Hamburg-Bahrenfeld ist ein weiterer Gedanke für eine Unterschutzstellung ausschlaggebend: Durch Aufnahme in diese Liste der unter Schutz stehenden Objekte würden dann insbesondere die Verdienste der Gründerväter des Altonaer Spar- und Bauvereins geehrt und bleibend dokumentiert! Die Leitgedanken dieser Persönlichkeiten wurden bei dem Bauobjekt „Luthergrund“ in geradezu idealer Weise umgesetzt.

Der Wortlaut des Handlungsgrundsatzes von 1892 lautet: „Für die Mitglieder sollen billige (heute würde man sagen: preiswerte ...), gesunde und nach Größe und Beschaffenheit den Lebensgewohnheiten des kleinen Mannes entsprechende Wohnungen gebaut werden.“ Es darf hier noch einmal betont werden: Das Ensemble der Wohnanlage „Luthergrund“ und die Gestaltung der Wohnungen entsprechen meiner Ansicht nach diesem Leitgedanken der Gründerväter in jeder Weise! Zu denen gehörte nebenbei bemerkt, auch mein Großvater, Schuhmachermeister in Altona, als kleines Mitglied. Wie die Familiengeschichte erzählt, kassierte er die Mieten zu seiner Zeit noch an den Haustüren. Um meine Sicht auf die Wohnanlage abzurunden möchte ich ergänzen: Die Anordnung aller Gebäude gewährt eine unbeschattete Lage aller Wohnungen. Durch drei sicher und

in ruhiger Lage angeordnete Kinderspielplätze wird ganz besonders ein familiengerechtes Leben ermöglicht.

Gut dimensioniert angeordnete Grünflächen ermöglichen den hier lebenden Menschen einen freien Blick, so daß neben der

körperlichen, auch ihre geistig-seelische Gesundheit gefördert wird. Wer nach allem zuvor gesagten mein begründet dargestelltes Lob für überzogen hält, dem darf ich sagen: Als Techniker ist einem eigen, die Dinge distanziert und nüchtern zu betrachten. Vielleicht helfen meine dargestellten Gedanken aber auch dem angestrebten Ziel, einer Unterschutzstellung der Wohnanlage „Luthergrund“ als Kulturdenkmal und diesem Ziel eine allgemeine Zustimmung zu verschaffen.

Besorgt bin ich besonders deswegen, weil mit dem völlig anderen Stil der geplanten Neubebauung des Areals „Luthergrund“ alle Erinnerungen an die Verdienste und die geistig historische Leistung der Gründer des Altonaer Spar- und Bauvereins so wie an den mutigen Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg für immer ausgelöscht werden. - Und neben vielem Anderen: Die angedachte Höhe der Mietkosten für die eventuell entstehenden Neubauwohnungen entsprächen nicht mehr den sozialen Leitgedanken der Gründerväter des ASBV, wie diese 1892 definiert wurden.

Der ASBV änderte damit den Kern seines Charakters!

*Ernst Müller*

### Erinnerungen

An Gedenktagen, wie z.B. am 27. Januar - nicht nur Mozarts Geburtstag - kommen oftmals die Erinnerungen.

„Karin“, (5) sagt meine Mutter: „Du bist ja jetzt schon groß (das war dann 1942). Hier sind 50 Pfennig und die Milchkanne, lauf mal schnell runter zum Milchmann und hole 1 Liter Milch“.

Wie immer standen die Frauen mit ihren Kindern Schlange, aber meine kleine Freundin Marion (4) mit ihrer Mutter und dem kleinen Bruder (2) waren nicht dabei. „Dei hefft sem affholt hüt Nacht.“

Ich wusste damals ja nicht, was das bedeutete, es durfte auch nicht darüber gesprochen werden und man durfte natürlich auch keine Fragen stellen. Jedenfalls habe ich Marion nie wieder gesehen.

*Karin Vosz-Walensa*



## Leserbrief

Liebe Karin,  
Du hast in der Januar-Ausgabe des BBV allen Lesern ein Rätsel aufgegeben. Aber es waren ja genau genommen 21 Rätsel. Damit hast Du uns eine sehr große Freude gemacht, denn es hat die Kommunikation unter den Mitgliedern angeregt. Wir haben z.B. mit einigen Mitgliedern telefoniert, um herauszufinden, dass sie auch Probleme haben bei der Lösung der Rätsel. Außerdem habe wir es guten Freunden zugeschickt, von denen wir vermuteten, dass sie die Rätsel lösen können und so war es dann auch. Kurz und gut – das war eine gute Idee. Vielen Dank dafür!

*Herzliche Grüße von Manfred*

## Schon gehört? Neue Tricks

Liebe Leute,

nachdem der Enkeltrick zur Genüge ausgelutscht ist, glaubt man ja nicht, dass der Einfallsreichtum der Trickbetrüger versiegt ist. Seid auf der Hut. Sie hängen sich seit Neuestem an aktuelle Themen.

Im wohlhabenden Westen Hamburgs sind unauffällig schwarzgekleidete BKA-Beamte, mit einem „BKA-Ausweis“ an einer Hüfttasche und einem „Haftbefehl“ in Händen unterwegs.

Sie klingeln bei alten Leuten und wollen Opas PC wegen Kinderpornographie beschlagnahmen, es läge eine Anzeige vor.

Während ein „Beamter“ den alten Herrn an der Haustür in Schacht hält, flitzt der andere die Treppe hoch, angeblich, um den PC zu beschlagnahmen und durchwühlt in Windeseile die Schränke - oder, wenn vorher informiert - geht gezielt an die versteckten Gelder.

Die Beute ist jeweils beträchtlich. Sie verschwinden so schnell, wie sie gekommen sind und es gab natürlich keine Verhaftung, aber Angst und Chaos wurden hinterlassen.

*Karin Vosz-Walensa*

## Unser Stadtteil Bahrenfeld verändert sein Gesicht.

Wer es noch nicht bemerkt verlässt seine Wohnung nur noch auf den ihm bekannten Wegen zum Arzt, zum Einkaufen, zum Sport oder wenn er einen regelmäßigen Spaziergang auf immer den gleichen Strecken verbringt.

Wenn man aber mal die altgewohnte Strecke verlässt, also einfach mal abbiegen, bekommt man einen völlig neuen Einblick von unserem Stadtteil zu sehen.

In Bahrenfeld kann man sich nicht verlaufen. Viele Wege führen auf die große Hauptstraße zurück und Schwups fährt dort auch wieder eine Buslinie.

Ein kleiner Streifzug durch unser Bahrenfeld ist wirklich eine interessante Sache.

Der Wohnung- und Straßenbau geht stetig voran. Unser neues Mitglied Herr Heiko von Thaden der sich sehr mit unserem Stadtteil beschäftigt, hat mir eine sehr umfangreiche Zusammenfassung gesendet. Woraus ich mit seiner Erlaubnis einige Passagen übernehmen darf.

Es beginnt mit Bahrenfeld Ost an der Stresemannstraße. Sei es die Bau-

stelle Ecke Bessemer Weg/ Stresemannstr., sei es der Hotelbau im Beerenweg oder der Büroneubau in der Daimlerstraße.

In der Stahlwiete und im Celsiusweg hat Bahrenfeld schon lange mit seinem Wohnungsbau ein anderes Stadtbild erhalten.

Gehen wir gedanklich weiter in die Mitte von Bahrenfeld, befinden wir uns an dem ehemaligen Schmuddel Dreieck.

Das große Karree befindet sich wohl in der Abschluss Phase. Die Gerüste sind verschwunden und die Kräne sind demontiert.

Wir dürfen gespannt sein, welcher Nahversorger dort demnächst einzieht. Die Planung geht unaufhaltsam weiter.

Wo heute Rewe und Aldi an der Ecke Bahrenfelder Kirchenweg/ von Sauer Straße liegen, befinden sich beim Bezirksamt schon die nächsten Pläne auf dem Tisch. Es wird das Emil Quartier. Nach dem Emil von Sauer benannt.

Das Grundstück bekommt wieder ein Ladengeschäft, sowie ringsherum und in die Höhe viele Wohnun-

gen. Sind wir mal gespannt wie der endgültige Entwurf dazu aussieht. Eines ist ganz klar zu erkennen, unser Bahrenfeld wird nach und nach eine Kleinstadt für sich. Der Dorfcharakter verschwindet und die beschauliche Ruhe ist schon lange in Frage gestellt.

Bürgerinnen und Bürger ziehen in die Wohnungen. Sie haben eine Bleibe, ein Dach über dem Kopf, aber gibt es auch einen öffentlichen Raum der Kommunikation?

Es wird nicht nur gearbeitet im Home Office und die Kinder sind nicht nur in der Kita und die Seniorinnen und Senioren werden nicht nur in Pflegestationen verwaltet.

Die Stadt vergisst den großen Raum für die vielen Menschen in unserem wachsenden Stadtteil den wir zum aktiven Leben dringend benötigen.

Dies ist nur eine kleine Info in der Hoffnung, dass sich das Bezirksamt Altona und möglichst viele Bahrenfelder Bürgerinnen und Bürger sich darüber Gedanken machen.

*M.Nuszkowski*

## Flottbeker Herzensspaziergänge im Frühling

Unsere Herzensspaziergänge finden wieder statt am 9., 16. und 23. März von 14:30h bis 17 Uhr. Treffpunkt bei der Flottbeker Kirche.

Im Tandem geht es mit kleiner Wundertüte auf den Weg. Impulsfragen sollen neben Wegzehrung helfen,

eigene Herzensangelegenheiten zu ergründen und dafür aktiv zu werden. Über Themen wie Freundschaft, Lebensträume oder Dankbarkeit geht es in den Austausch. Was tut meinem Herzen gut? Was zählt in meinem Leben? Fragen, die gut tun

und gegen den Corona-Blues helfen. Das Angebot ist kostenlos und steht für alle Menschen, auch Nicht-Kirchenmitglieder, offen.

Anmeldung und nähere Informationen über Susanne Seefeldt, Projekt ‚An Ihrer Seite‘, Tel. 040/380 19 847.

## Bahrenfelder Straßennamen - wer steckt dahinter?

Unter dieser Rubrik möchten wir Ihnen in unregelmäßigen Abständen die Menschen hinter den Straßennamen näherbringen.

Gefunden, bearbeitet und gekürzt aus der freien Enzyklopädie „Wikipedia“

durch Hans-Werner Fitz

### Heute: die Lyserstraße

Diese Straße in Bahrenfeld hat ihren Namen seit 1929.

Johann Peter Lyser wurde 1803 als Sohn des Schauspielers Friedrich Burmeister und dessen Frau L(o)uise Catharina Marie geboren. Sein Familienname Lyser geht auf seinen Stiefvater Friedrich Lyser zurück, der ebenfalls Schauspieler war.

Lyser führte ein Wanderleben als Buchdrucker, Dekorationsmaler, Zeichenlehrer und als Musikkritiker bei der von Robert Schumann herausgegebenen Neuen Zeitschrift für Musik.

Er verlebte Jugendjahre in Altona, wo der Stiefvater Mitdirektor des Stadttheaters war. Ab 1819 folgte er dem Stiefvater ans großherzogliche Hoftheater nach Schwerin, wirkte dort als Kostümzeichner, Dekorationsmaler und Theaterpoet, begegnete dort dem (Theatergrafen) Karl v. Hahn und wurde von jenem protegiert.

Das Musizieren musste er von sei-

nem 18. Lebensjahr an wegen Taubheit aufgeben; er geriet in Schulden und wurde von Felix Mendelssohn Bartholdy aus der Schuldhaft befreit. Für seinen unvollendeten Lebens- und Künstlerroman Benjamin wählte er das Motto: „Er war ein Kind seiner Zeit. Sie hob ihn, sie trug ihn und sie ließ ihn fallen.“

Lyser heiratete 1836 die Schriftstellerin Karoline Leonhardt. Die Ehe war nicht glücklich und wurde 1842 wieder geschieden

Er war mit Heinrich Heine befreundet, der sich für ihn einsetzte. Clara Schumann vertonte seine Lieder eines wandernden Malers.

Durch sein ganzes Leben zieht sich sein Schaffen für das Kinderbuch, wie Nanette, die junge Waise aus seinem Band „Das Buch der Märchen oder Der dumme Gottlieb“ in Des Knaben Wunderhorn (1834). Er schuf eines der bekanntesten zeitgenössischen Beethoven-Porträts. Er

starb 1870 im Krankenhaus von Altona wo er auf Kosten des Armenhauses aufgenommen worden war.

Eine Auswahl seiner Werke: Benjamin. Ein Roman aus der Mappe eines Tauben

Das Buch der Märchen für Töchter und Söhne gebildeter Stände.

Novellen. Wigand, Leipzig 1834. (Digitalisat)  
Kunstnovellen. Wigand, Leipzig 1835. (Digitalisat)

Das Buch vom Rübezahl. Eine vollständige Sammlung aller Volksmärchen aus dem Riesengebirge.

Neue Kunst-Novellen.

Naturgeschichte des Musikanten. De drie Jungfern un de drie Rathsherrn, oder: datt groote Karkthorn-Knopp-Schüüern to Altona. Een plattdütsches Märchen.

### Neues Programm vom Kellertheater

Der Frühling kommt und mit ihm eine neue Auswahl für das Kellertheater. Ich hoffe, alle sind gesund und freuen sich auf neue Stücke. Wie immer habe ich die Sonntagsnachmittags-Vorstellungen für Euch rausgepickt. Es gilt: 2 G + und Maske tragen. Leider können sich die Regeln kurzfristig ändern, dann würde ich Euch natürlich benachrichtigen.

Sonntag, 20.03.2022, 16.00 Uhr: Marx in Soho, von Howard Zinn. Dramolett für eine Stimme. - Karl Marx erhält die Erlaubnis, nochmal für kurze Zeit auf die Erde zurückzukommen, denn er will seinen Namen reinwaschen.

Sonntag, 27.03.2022, 16.00 Uhr: Liebe. Ehe. Sex. - Trilogie einer Pariser Wohnung in dreißig Jahren, von Jean Cocteau, Josefina Vázquez Arco und Sven Amtsberg.

Sonntag, 03.04.2022, 16.00 Uhr: Bunbury, oder Ernst sein ist alles; von Oskar Wilde. - Zwei flotte Londoner wollen das Leben auskosten, das klappt auch bestens, bis sie „die“ Frauen fürs Leben treffen.

Sonntag, 10.04.2022, 16.00 Uhr: Die Wunderübung, von Daniel Glattauer. - Eine Komödie über eine Ehekrise. Leichtfüßiges, unterhaltsames Beziehungsdrama, in dem selbst der Therapeut in den Strudel der Ereignisse gerät.

Sonntag, 24.04.2022, 16.00 Uhr: Nathan der Weise, von Gotthold Ephraim Lessing. - Ein jüdischer Kaufmann kommt nach einer Geschäftsreise zurück in sein zu Hause nach Jerusalem und findet sein Umfeld verändert vor.

Wenn die Regeln es erlauben, können wir im Anschluss wieder gemeinsam zum „September“ essen gehen. Ich freue mich auf rege Teilnahme, bleibt gesund,

Gisela Baasch

# Wat löppt in und um Bahrenfeld.

Liebe Freund\*innen des LICHTHOF Theaters, wir spielen im März:

## ACHTERBAHN

Solo so low, solo so high

Performer:in und Solo-Musiker:in THORD15 nimmt uns mit auf eine rasante Achterbahnfahrt und ruft in ihrer queer-feministischen One-Person-Konzert-Performance ein Solo-Manifest für Gender-Gerechtigkeit in der Musikindustrie aus. Denn das Musikbusiness ist gänzlich cis-männlich dominiert. Nur 22 % der Songs in den Billboard-Charts werden von Frauen oder queeren Personen performt, nur 12 % geschrieben, nur 2 % von ihnen produziert. Come on, join the joyride!?

Premiere Do, 3.3. (20:15 Uhr) Weitere Termine:

Fr, 4.3. (20:15 Uhr) + Publikumsgespräch; Sa, 5.3. (20:15 Uhr); So, 6.3. (18:00 Uhr)

DAUER: ca. 60 - 70 Minuten, keine Pause

Eva-Maria Glitsch; LICHTHOF Kommunikation

Fon 040 300 337 48 30; Mail presse@lichthof-theater.de

Büro: Bahrenfelder Chaussee 14; 22761 Hamburg; Theater: Mendelssohnstraße 15; 22761 Hamburg

TICKETS: Corona-Soli-Preis: 24 € / Normalpreis: 18 € / Ermäßigt: 12 € / Mindestpreis: 8 €

## Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat.  
Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.

Lassen Sie sich jetzt als Stammzellspender registrieren. Alle Infos finden Sie unter [www.dkms.de](http://www.dkms.de)

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH



JEDER EINZELNE ZÄHLT



## Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192

2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX

### Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

.....  
Name, Vorname

.....  
Geb.-Datum

.....  
Telefon

.....  
Straße

.....  
PLZ

.....  
Ort

#### Weitere Familienangehörige

.....  
Eintrittsdatum

.....  
Name, Vorname

.....  
Geb.-Datum

.....  
Telefon

.....  
Straße

.....  
PLZ

.....  
Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.

Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.

Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

.....  
Unterschrift für Beitritt

### Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: ..... Kreditinstitut: .....

IBAN-Nr.: ....., E-Mail: .....

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

.....  
Ort/Datum

.....  
Unterschrift des Kontoinhabers